

# 4,4 Millionen für die Sicherheit

Neues Feuerwehr-Zentrum gesegnet – 3.000 Besucher bei Tag der offenen Tür



Im neuen Schierlinger Feuerwehrzentrum übergab Architekt Manfred Winkler symbolisch die Schlüssel an v.l. die Kommandanten Sascha Jörchel, Stefan Hüttner und Wilfried Hausler sowie Bürgermeister Christian Kiendl und wurde dabei von Landrätin Tanja Schweiger, Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer und MdL Sylvia Stierstorfer beobachtet



Den Segen erbaten die Pfarrer Josef Helm und Uwe Biedermann

SCHIERLING. Die Segnung des neuen Feuerwehrzentrums hatte es in sich: Bürgermeister Christian Kiendl war stolz, Landrätin Tanja Schweiger sprachlos, Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer beeindruckt und Kommandant Wilfried Hausler dankbar angesichts der Größe, der modern-nachhaltigen Bauweise und der Ausstattung auf dem neuesten Stand. Beim Tag der offenen Tür kamen knapp 3.000 Besucher, überzeugten sich und bestätigten, dass die 4,4 Millionen-Investition ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit Schierlings darstellt.

Bei der Segnung stellten die Pfarrer Josef Helm und Uwe Biedermann fest, dass die Feuerwehr immer noch Teil des in der Bibel beschriebenen Samariterdienstes ist. „Die Umsetzung erfolgt in unserer Zeit mit unseren Mitteln“, so Pfarrer Helm.

**Punktlandung bei den Kosten**  
Bürgermeister Kiendl stellte als Schlüssel zum Erfolg das zielgerichtete Wollen aller Verantwortlichen – insbesondere des Marktgemeinderates –, das Setzen von Prioritäten und das Sparen an anderer Stelle besonders heraus. Ein weiterer Schlüssel sei die konsequente Kostenkontrolle, um im geplanten finanziellen Rahmen zu bleiben. „Wir haben eine Punktlandung geschafft, und zwar sowohl bei der Größe und Ausstattung des neuen Feuerwehrzentrums als auch bei den Kosten!“, so Kiendl. Das sei eine

großartige Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein können.

**Herkulesaufgabe für Markt und Feuerwehr**

Schierling habe sein Gesicht in den letzten Jahren außerordentlich verändert und auch mit dem neuen Feuerwehrzentrum seine Stellung als wirtschaftliches, kulturelles, soziales und sportliches Zentrum im südlichen Landkreis weiter ausgebaut. Die besondere Herausforderung sei die gleichzeitige Umsetzung des Bürger- und Geschäftshauses im Ortskern, durch die ein frühzeitiger Abbruch des alten Gerätehauses notwendig wurde. Es habe sich zum Teil um eine Herkulesaufgabe gehandelt, alles in kurzer Zeit zu stemmen.

**Bis an Grenze der Leistungsfähigkeit**

Die Feuerwehrleute mit ihren Kommandanten Wilfried Hausler, Sascha Jörchel und Stefan Hüttner seien mit dem Umzug in ein Übergangsquartier bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gegangen. Er dankte der Feuerwehr, dem Wörther Architekt Manfred Winkler sowie den Fachprojektanten und Bauleuten, außerdem den Zuschussgebern und Manuel Kammermeier, den Leiter des gemeindlichen Bauamtes, dem eine zentrale Koordinierungsaufgabe zugekommen ist.

**Motivation für junge Leute**

„Dieses Zentrum dient der Bevölkerung unmittelbar und schafft

die äußere Voraussetzung dafür, dass sich zu jeder Zeit immer wieder junge Männer und Frauen für den aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrdienst – als Beitrag zur gelebten Nächstenliebe – bereit erklären“, so der Bürgermeister. Es sei eine sehr wichtige Aufgabe des Marktgemeinderates, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass zu jeder Zeit Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen. Dafür seien Kreativität, Tatkraft und Optimismus gefordert, und nicht Ängstlichkeit, wie sie gerade in diesen Tagen zu vernehmen sei.

**Grußworte**

Landrätin Tanja Schweiger zollte allen Verantwortlichen großen Respekt, Dank und Anerkennung, dass sie sich getraut haben, zu einem so großen Projekt „Ja“ zu sagen. Für Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer ist das Zentrum der Beweis für den hohen Stellenwert, den der Markt Schierling der Feuerwehr einräumt. Es seien damit die Voraussetzungen dafür geschaffen, einen der im Landkreis nötigen Stützpunkte als Leitstelle einzurichten. MdL Sylvia Stierstorfer gratulierte und Architekt Winkler übergab symbolisch den Schlüssel an Bürgermeister und Kommandanten.

**Spenden der Bevölkerung**

Kommandant Wilfried Hausler erklärte, dass für die Einrichtung der Sozialräume von der Bevölkerung 50.000 Euro gespendet und aus der Feuerwehrgasse über 30.000 Euro entnommen wurden. „Dieser

hohe Spendenbetrag ist ein Vertrauensbeweis der Bevölkerung gegenüber der Feuerwehr!“, so Hausler. Mit einem kalt-warmen Buffet wurde kräftig gefeiert. Geschäftsleiter Fritz Wallner hatte die Gäste begrüßt und moderierte das Programm.

**Rund um das neue Feuerwehrzentrum**

**Arbeitsleistung.** Für Kommandant Hausler war es „ein sehr langer Weg“ von der Planung über Räumung des alten Gerätehauses, Umzug ins Übergangsquartier und Einzug in das neue, für den über 2.000 freiwillige Arbeitsstunden seiner Mannschaft anfielen.

**Festschrift.** Eine 28-seitige Festschrift dokumentiert wichtige Daten und Fakten, Entscheidungsgründe, Unterschiede zu einem Industriebau, Verantwortliche und Baufortschritt. Sie kann im Rathaus und bei der Feuerwehr kostenlos bezogen werden.

**Besichtigung.** Dichtes Gedränge und Rieseninteresse überall und an jedem Detail des Hauses, der Einrichtung und der Ausrüstung gab es beim Tag der offenen Tür. Rund 3.000 Besucher wurden von Feuerwehrleuten grundlegend informiert. Dieser großartige Besuch ist einerseits der Beweis des Vertrauens in die Feuerwehr und andererseits des Interesses am öffentlichen Handeln. Für beides können die Verantwortlichen nur dankbar sein.



Feuerwehr-Aktive aus der ganzen Gemeinde nahmen an der Einweihung teil



Nach einer langen Zeit im Übergangsquartier erfolgte symbolisch der Umzug in das moderne Feuerwehrzentrum



Rund 3.000 Bürger wollten das vollendete Werk erkunden

## Erfolgreiche Brut



SCHIERLING. Seit die Daten der Störche im Rahmen des Artenschutzprogramms gesammelt werden – also seit 1984 – ist es das erste Mal, dass im Schierlinger Nest vier Jungstörche den Flug in den Süden angetreten haben. Mit über 20 anderen Störchen, die schon Tage vorher rund um Schierling kreisten und vom Kirchendach aus die Futterplätze im Visier hatten, sind sie nach der Beobachtung von Robert Beck am 7. August losgeflogen.

## Neue Straßenlampen



BIRNBACH. Bei der Aktion „Bürgermeister vor Ort“ waren die Verkehrsteilnehmer ein Thema, die aus Richtung Allersdorf oft viel zu schnell in den Ort hineinfahren. 22 Bürgerinnen und Bürger diskutierten mit Bürgermeister Christian Kiendl auch die Aufwertung der Ortsmitte sowie die Umgestaltung des Kinderspielplatzes. Er informierte über den Stand der Planung für Breitband- und Mobilfunkversorgung. Für die neue LED-Straßenbeleuchtung hatten die Bürger die Auswahl aus zwei Leuchten-Typen. Die Entscheidung fiel für den schmäleren Typ.



# Schulswestern sind ein Schatz

Sie wirken seit 150 Jahren ununterbrochen in Schierling



Ein großes Festkonzert mit über 140 Mitwirkenden war der Dank des Marktes Schierling für das 150-jährige erfolgreiche Wirken der Armen Schulschwestern in Schierling

Den Dankgottesdienst feierten v.l. Pater Erhard Hinrainer, Pfarrer i.R. Hans Bock, Pfarrer Josef Helm und Direktor a.D. Joseph König



SCHIERLING. Eine außerordentliche Wertschätzung erfuhren die Armen Schulschwestern bei den Feiern zu deren 150-jährigem Wirken in Schierling. Der Markt Schierling dankte mit einem großen Konzert in der Mehrzweckhalle, das 470 Besucher begeisterte. Bei der großen Jubiläumsfeier hat Bürgermeister Christian Kiendl die Armen Schulschwestern als einen Schatz – als etwas ganz Wertvolles – bezeichnet. Das wurde eindrucksvoll auch beim Gottesdienst und dem Tag der offenen Tür im Kloster bestätigt, denn die Kirche war ganz voll und hunderte Besucher drängten sich im Klostersgarten.

Beim Dankgottesdienst betonte Pfarrer Helm, dass die wirklichen Schätze nicht bei Banken und in Tresoren liegen, sondern alles Gute, was anderen selbstlos getan wird, sei der eigentliche Schatz.

### Anstoßen lassen

Die Schwestern haben sich anstoßen lassen und durch ihr Tun sowie gelebtes Glaubenszeugnis viel Gutes getan. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christiane Bause dankte für die lange Zeit des selbstlosen Einsatzes. Pfarrer Helm und Markus Schinhanl von der Kolpingsfamilie überreichten an Provinzoberin Schwester Charlotte eine Spende für die Arbeit des Ordens in allen Teilen der Welt. Schierlings ehemaliger Pfarrer Hans Bock bekräftigte, dass jede Gemeinde reich sei, die Schwestern hat. Die Provinzoberin verwies auf die Überzeugung der Ordensgründerin, dass Bildung die Welt verändern kann. Schierling habe immer Schwestern gewünscht, und zwar für Schule und Kinder-

garten. Als 1942 erwogen wurde, die Filiale aufzulösen, habe der damalige Regensburger Erzbischof Buchberger dem nicht zugestimmt, weil „die Bevölkerung recht gut mit den Schwestern ist“.

### Hunderte im Garten

Dass dies auch heute noch so ist, dafür war der Tag der offenen Tür ein eindrucksvolles Beispiel. Hunderte Schierlinger bevölkerten den Pfarrgarten, hörten – wie schon im Gottesdienst – die Band der Armen Schulschwestern, und außerdem die Blaskapelle „Schierlinger Blech“. Maria Feigl gratulierte im Namen des Kindergartens St. Michael zum Jubiläum und die Kinder erfreuten mit einem Tanz. Provinzoberin Schwester Charlotte und Schwester Rosina waren mit weiteren 20 Schwestern, von denen einige früher in Schierling tätig gewesen sind, tief beeindruckt von dem Zuspruch, den sie an den beiden Festtagen in Schierling erlebten.

### Chorprojekt

Der junge Dirigent Christoph Schäfer hatte zum Jubiläum die Initiative für ein einmaliges Chorprojekt ergriffen. Über 100 Sängerinnen und Sänger aus Schierling und einer weiten Umgebung – von Bad Abbach bis Ergoldsbach – probten dreimal und führten dann zusammen mit den Prager Philharmonikern die „Krönungsmesse“ von W.A. Mozart auf. Beim Konzert waren auch drei junge Solisten aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ zu hören, mit denen die besondere Verbindung der Schulschwestern zur Jugend deutlich wurde.



Der junge Dirigent Christoph Schäfer hatte das Chorprojekt initiiert und geleitet



Bürgermeister Christian Kiendl dankte Provinzoberin Schwester Charlotte, dass immer noch Schwestern in Schierling sind



Der Kindergarten St. Michael gratulierte zum Jubiläum mit einem Tanz



Auch Schwestern, die früher einmal in Schierling wirkten, kamen zum Jubiläum

### Der große Dank an die Schwestern

**Gottesdienst.** Mit Ortpfarrer Josef Helm feierten Pfarrer i.R. Hans Bock sowie die aus Schierling stammenden Priester Pfarrer Josef Roßmaier, Direktor a.D. Joseph König und Pater Erhard Hinrainer. Beim Mahl stieß auch der evangelische Pfarrer Uwe Biedermann zur Festgesellschaft.

**Gartenfest.** Hunderte Menschen strömten beim Tag der offenen Tür in den Klostersgarten und bestaunten das 1865 erbaute Klostergebäude sowie die kleine Hauskapelle.

**Sponsoring.** Gesponsert wurde das kulturelle Ereignis durch LABERTALER Heil- und Mineralquellen, Getränke Hausler GmbH.